

Nachhaltiges Wirtschaften im Bauunternehmen

Das Ministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung entwickelt seit einigen Jahren Merkmale, die Nachhaltigkeit von Bauwerken des Bundes bewerten. Aus diesen Kriterien wurde das deutsche Zertifizierungssystem der DGNB¹ weiter entwickelt. Es ist vergleichbar mit anderen Zertifizierungssystemen wie zum Beispiel Leadership in Energy & Environmental Design (LEED) aus den USA oder entsprechenden Systemen aus Frankreich oder England (BREEAM). Ziel aller dieser Systeme ist es zu bewerten, ob und in welchem Maße Bauwerke nachhaltig sind. Es ist offensichtlich, dass aber nicht nur die Bauwerke selbst, sondern auch alle, die an der Finanzierung, Entwicklung, Planung, Erstellung und Nutzung von Bauwerken beteiligt sind, in eine ganzheitliche Betrachtung der Nachhaltigkeit einbezogen werden müssen. Dazu gehören auch die Bauunternehmen. Vor allem soziale Aspekte der Nachhaltigkeit sind dabei zu berücksichtigen, da z. B. vorhandene Umweltmanagementsysteme oder die Anforderungen durch gesetzliche Regelungen, wie z. B. Energieaudits nach dem Gesetz über Energiedienstleistungen (EDL-G), Aspekte des Umweltschutzes häufig schon betrachten.

¹ Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. – kurz DGNB – wurde 2007 von 16 Initiatoren unterschiedlicher Fachrichtungen der Bau- und Immobilienwirtschaft gegründet. Ziel war es, nachhaltiges Bauen künftig noch stärker zu fördern.

Wenige Betriebe der Branche beschäftigen sich bereits intensiv mit der Frage, wie nachhaltig ihr Unternehmen sein kann, und welche Indikatoren eine Rolle spielen. Dass sich Nachhaltigkeit im Bauunternehmen und wirtschaftlicher Erfolg dabei nicht widersprechen müssen, wird nicht nur an verschiedenen Beispielen aus der Praxis deutlich.² Die Zusammenhänge lassen sich belegen und Erkenntnisse für die Unternehmen ableiten, wie im Folgenden ersichtlich sein wird.

² Zum Beispiel bei Wolff & Müller aus Stuttgart orientiert sich der Nachhaltigkeitsansatz an den Werten des Familienunternehmens, die auf Tradition, aber auch den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Branche fußen. Dieses Prinzip brachte dem Unternehmen Ende 2014 einen Platz unter den drei nachhaltigsten Unternehmen mittlerer Größe in Deutschland ein. Stichworte wie Qualität, Kontinuität, Partnerschaftlichkeit, Verantwortung, Glaubwürdigkeit, Ressourcenschonung, Förderung und Innovation spielen dabei eine Rolle, wobei die Ansätze in Einklang mit dem notwendigen Erfolg und der Effektivität des Unternehmens gebracht werden.